

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 47 (1990)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir haben für Sie gelesen...

Karl Ringli

Sternad, Dagmar; Bozdech, Klaus.

Spaß mit Stretching. Zürich. BKV, 1990. – 95 Seiten, Abbildungen, illustriert. – Fr. 19.80.

Stretching ist eine Bewegungsform zwischen Sport und Yoga. Es wirkt beruhigend, entspannend, verbessert die Atemtechnik und steigert sowohl die Beweglichkeit als auch das Wohlbefinden. Doch nur ein gut dosiertes, täglich zu absolvierendes Übungsprogramm führt zur erwünschten geschmeidigen Muskulatur und grösseren Beweglichkeit der Gelenke.

In dem jetzt vorliegenden BLV-Buch «Spaß mit Stretching» von Dagmar Sternad und Klaus Bozdech werden erstmals Programme für effektives Stretching gezeigt. Es enthält einen systematisch strukturierten Praxisteil mit in sich abgeschlossenen und der Schwierigkeit nach gestaffelten Programmen: von der einfachen Grundübung über die Übungswirkung bis zu detaillierter Ausführung, Intensivierung und Variation. Alle Programme sind ohne viel Aufwand durchzuführen und können auf das jeweilige Leistungs niveau abgestimmt werden.

Nach einer Darstellung, worum es beim Stretching geht, bietet das Buch «Das 3-Sterne-Programm», in das der Sport-

Neuling genauso wie der «alte Hase» in Sachen Fitness einsteigen kann. Die dreigeteilten Übungsbeschreibungen können zu jeder Zeit und überall ausgeführt werden, zu Hause, im Hotel, im Park, alleine oder zu dritt... Vier speziell zusammengestellte, situationsbezogene Extraprogramme sind für den Morgen vor dem Aufstehen (!), für die Büro-Pause schnell und unkompliziert, für das Joggen als ergänzende Übungen und für müde Autofahrer zum Wieder-munter-Machen konzipiert.

Zusätzlich gibt es noch einen Beweglichkeitstest, der u.a. die Dehnfähigkeit der wichtigsten Muskelgruppen misst und mit dem herausgefunden werden kann, wo die persönlichen Schwächen und natürlich auch die Stärken liegen. Außerdem werden eigenständige Übungen zum Atmen und Entspannen vorgeschlagen, die das Stretching-Programm vorbereiten und ergänzen. Das Buch «Spaß mit Stretching» ist für jedermann und jederzeit anwendbar und hält, was der Titel verspricht.

70.2493

Opel, Heinz von.

Military. Praxis des Vielseitigkeitsreitens. Reinbek, Rowohlt, 1990. – 187 Seiten, Abbildungen, illustriert, Tabellen, Literatur. – DM 14.80.

Das Vielseitigkeitsreiten – Military – gilt als die Krone der Reiterei; Geländeritt, Springen und Dressur gehören dazu. Heinz von Opel, erfahrener Vielseitigkeitsreiter, gibt allen Reiterinnen und Reitern hier praktische Tips und Anregungen von der Dressuraufgabe über die Geländestrecke bis zum Springen der verschiedenen Hindernisarten und der Ausbildung des Pferdes.

79.278

Schlichting Horst

Segeln. Training – Technik – Taktik. 1990 – 187 Seiten. Fotos, Abbildungen, Zeichnungen, Tabellen. Rowohlt.

Ob Jolle oder Jacht, ob auf Binnengewässern oder in küstennahen Bereichen – das Angebot an Booten und geeigneten Revieren wird immer verwirrender. Dieses Buch hilft dem Freizeitkapitän, Sportsegler und Tourenskipper, hart am Wind zu bleiben. Es informiert über Bootskauf und Bootszube-

Sportförderunterricht

Aus der Praxis – für die Praxis

Teil 2: Ausgewählte Spiel- und Übungsanregungen zur

- *Herz-Kreislauf-Atemschulung*
- *Förderung der psycho-sozialen Handlungsfähigkeit*
- *Anbahnung sportmotorischer Handlungsfähigkeit*

Herausgeber:

Bundesarbeitsgemeinschaft zur Förderung haltungs- und bewegungsauffälliger Kinder und Jugendlicher e.V., 1990
6500 Mainz, Fischtorplatz 17
Tel. 0 61 31/22 74 40

Preis: DM 15,00 zuzüglich Versandkosten.

Weitere Medien zum «Sportförderunterricht» auf Anfrage erhältlich.

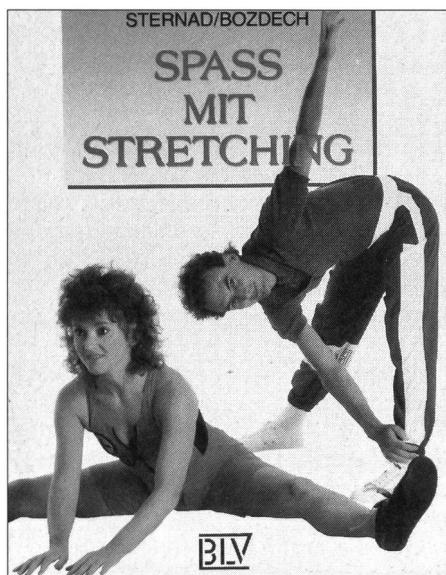
hör, über Theorie und Praxis des Segelns, über Wegerecht und Notfälle. Der Grundkurs über Segelmanöver und die Regatta-Tips für Schnellsegler sind reich bebildert und auch dem Anfänger verständlich.

78.1125

Hoek, Frans.

Torwarttraining. Zürich, BLV, 1990. – 174 Seiten, Abbildungen, illustriert. – Fr. 24.–.

Das Spiel des Torwarts in einer Fussballmannschaft unterscheidet sich grundlegend von dem aller Feldspieler. Die speziellen taktischen Aufgaben sowie die psychische und physische Situation stellen besondere Anforderungen an ihn. In dem jetzt vorliegenden Buch «Torwarttraining» wird Technik und Taktik des Spiels im Tor in allen Einzelheiten in der Theorie wie auch in der Praxis ausführlich behandelt. Diese umfangreiche und aktuelle Darstellung des Torwarttrainings aus der erfolgreichen holländischen Fussballschule zielt in erster Linie darauf ab, die Leistung der Torhüter zu verbessern. Sie vermittelt gleichzeitig aber auch Trainern, Übungsleitern und dem Nachwuchs das komplexe Wissen für die Praxis. Torwarte und solche, die es werden wollen, finden in dem Buch hilfreiche



Anleitungen, die zur Leistungssteigerung führen. Trainer können mit Hilfe des Buches einen kompletten Lehrplan ausarbeiten. Die Trainingsanleitungen gelten in gleicher Weise selbstverständlich auch für weibliche Torhüter. Im Mittelpunkt steht die Ausbildung eines Allround-Torwarts, an den immer höhere Anforderungen gestellt werden. Die Zeit, in der er lediglich Bälle abzuwehren hatte, ist vorbei. Er muss sich als Regisseur und Organisator der Abwehr verstehen.

71.1905

Bauer, Gerhard.

Lehrbuch Fussball. Erfolgreiches Training von Technik, Taktik und Kondition. Zürich, BLV, 1990. – 159 Seiten, Abbildungen, illustriert. – Fr. 29.80.

Fussball ist – insbesondere auch im Jahr der Fussball-Weltmeisterschaft 1990 – eine grosse Resonanz auslösende attraktive Sportart, die Millionen Menschen in ihren Bann zieht. Die Statistik besagt, dass in Deutschland 1988 jede Woche in dem vom Deutschen Fussballbund (DFB) organisierten Spielbetrieb in 60 086 Seniorenmannschaften, 59 792 Juniorenmannschaften und 3958 Damen-/Mädchenmannschaften Fussball gespielt wurde. Dazu kommt die unüberschaubare Zahl von Mannschaften und Spielern, die sich im Freizeitsport-Fussball vergnügen.

Für alle aktiven Spieler und Fussball-Interessierten sowie für alle, die für das Training von Spielern und Mannschaften Verantwortung tragen, liegt im BLV-Verlag jetzt das «Lehrbuch Fussball» von Gerhard Bauer vor. Es behandelt sämtliche Aspekte des Fussballtrainings von Technik, Taktik und Kondition fundiert und praxisbezogen. Viele Fotoserien, die Verknüpfung von Text und Bildern, aktuelle Informationen und Hintergrundwissen vermitteln Spielern, Trainern und Fussball-Fans ein genaues Verständnis für die komplexen Bewegungsabläufe.

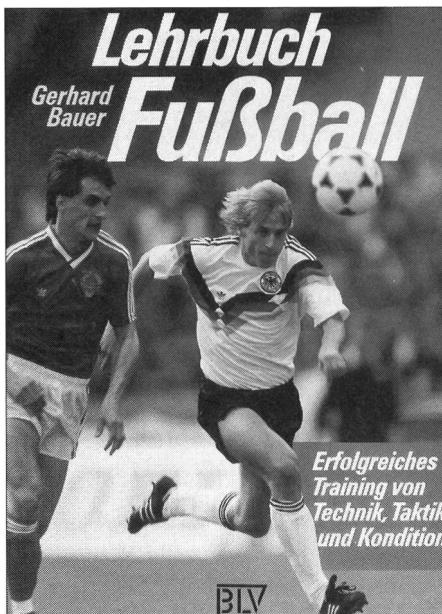
Der Autor gibt in seinem Buch die sportpraktischen Erfahrungen, die er in vielen Jahren als Trainer sammeln konnte, als Hilfe für Trainer und Spieler aller Leistungsklassen weiter. Ebenso vermittelt er seine Kenntnisse, die er als Hochschullehrer mit dem Schwerpunkt Fussball und als Trainerausbilder gewonnen hat.

Nach einer Einführung in das Fussballspiel, dessen Merkmale, Mannschaft und Spieler, geht es in den Kapiteln um folgende Bereiche:

Fussballtraining: Begriff und Prinzipien, Arten des Trainings, Phasen des Trainingsprozesses, Steuerung der Belastung, Periodisierung. Technik und Techniktraining: Fussballspezifische

Techniken, Beschreibung der Trainingsgrundsätze und -formen. Kondition und Konditionstraining: Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination. Taktik und Taktiktraining: Einflüsse auf die Taktik, Mannschaftstaktik, Gruppentaktik, Einzeltaktik, Spielpositionen, Standardsituatien, Spieltag, Spielsysteme, Stilarten. Geräte und Ausrüstung, Wettkampfsvorbereitung.

71.1904/Q



Smolik, Hans-Christian.

Rund ums Rennrad. Rahmen und Komponenten, Pflege und Wartung. Zürich, BLV, 1990. – 120 Seiten, Abbildungen, illustriert. – Fr. 29.80.

Radsport ist «in»! Nicht erst durch den Mountain-Bike-Boom der letzten Jahre ist der Radsport als Freizeitbeschäftigung eine der Sportarten mit den grössten Zuwachsraten in allen Altersstufen. Es gibt völlig unterschiedliche Beweggründe, sich aufs Rennrad zu schwingen: für die einen, um fit zu bleiben, für die anderen, um den Stress abzustrampeln und für wieder andere, um sich unter Radlern sportlich zu messen. Die «perfekte Maschine Rennrad» fasziert eben immer wieder. Ästhetik und technische Perfektion begeistern jeden engagierten Radsportler. Und sie alle wissen, dass der wahre Fahrergenuss nur mit richtiger Pflege und Wartung aller Teile des Rennrades zu erreichen ist. Alles das, was man dazu wissen muss, ist aus dem soeben vorliegenden BLV-Buch «Rund ums Rennrad» von Hans-Christian Smolik nach dem neuesten Stand der Technik zu erfahren. Anschaulich und detailliert werden Pflege- und Reparaturanleitungen in vielen Abbildungen dargestellt und damit auch für den Anfänger leicht nachvollziehbar.

Im einzelnen geht es im Buch um *Einstellen der richtigen Position*: Sattelhöhe, Abstand Sattel – Tretlager, Sattelneigung, Abstand Sattel – Lenker, Lenkerhöhe, Neigung des Lenkers, Masskarte oder Massschablone.

Das Kernstück des Rades, der Rahmen: Rahmenrohre, Geometrie, Muffen und Löten, Materialien, Nacharbeiten.

Alles was den Rahmen zum Rennrad macht: Sattel, Sattelstütze, Vorbau, Lenker, Nabens, Felgen, Speichen, Tretlager, Pedale, Steuersatz, Kette, Schaltung, Ritzel, Reifen, Bremsen, Fahrrad-Computer, Licht, Werkzeug.

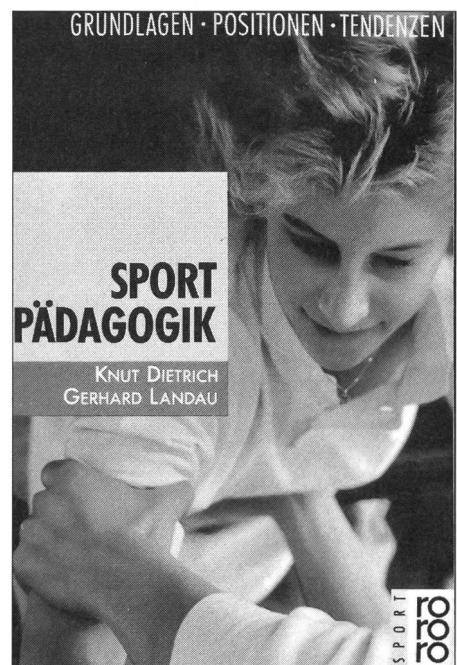
75.376

Knut Dietrich, Landau Gerhard

Sport Pädagogik. Grundlagen – Positionen – Tendenzen. Reinbeck Rowohlt. 1990 – 315 Seiten, Zeichnungen.

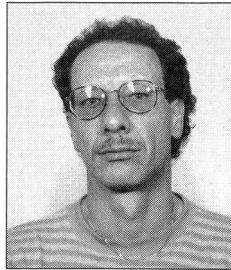
Die Sportpädagogik hat sich lange zu sehr darauf beschränkt, Konzepte für das Lehren und Lernen eingeführter Sportarten in der Schule zu entwickeln. Mit den dort gewonnenen Erkenntnissen lassen sich aber die Körper- und Bewegungsprobleme so wie sie sich heute stellen, nicht mehr angemessen erfassen und lösen. Es geht hier deshalb um ein erweitertes Verständnis; die rasante Entwicklung und gesellschaftliche Bedeutung des Sports in der modernen Welt zwingen zu einer neuen Standortbestimmung. Anliegen dieses Buches ist es deshalb in erster Linie nicht, sportpädagogische Themen systematisch abzuhandeln, es will vielmehr zum Mit- und Nachdenken über sportpädagogische Fragestellungen anregen.

03.2102





Martin Strupler, neuer Chef des Amtes für Sport des Kantons Bern



Als Nachfolger von Fritz Jöhr hat der Berner Regierungsrat Martin Strupler zum Chef des kantonalen Sportamtes ernannt. Er hat die Arbeit am 1. August aufgenommen. Martin Strupler ist in der Sportwelt im allgemeinen und in J+S im besonderen kein Unbekannter. Seine Interessen sind sehr vielfältig. So verfügt er über eine solide Berufsausbildung und -erfahrung: Turnlehrerdiplom I und II, dipl. Architekt ETH/SIA, Dozent der Turnlehrerausbildung der Universität Bern (früher auch Zürich), Lehrer an der gewerblich-industriellen Berufsschule Bern (Sport und Fachunterricht für Bauberufe), Mitarbeit in einem Architekturbüro.

Als Elitesportler hat er sich insbesondere im Kunst- und Turmspringen ausgezeichnet (mehrere nationale Titel und Teilnahme an internationalen Wettkämpfen). Im Handball war er Mitglied der Junioren-Nationalmannschaft und spielte während sechs Saisons in der NLA und acht in der NLB. Weitere bevorzugte Sportarten waren oder sind immer noch: Langlauf, Ski alpin, Schwimmen, Boxen, Langstreckenlauf, Triathlon und Fussball. Seine Tätigkeit in Sportverbänden oder -vereinen ist nicht minder intensiv: Während sechs Jahren war er hauptberuflich Technischer Geschäftsführer des Interverbands für Schwimmen. Seit acht Jahren ist er verantwortlich für die Ausbildung der Schweizer Schwimminstruktoren. Acht Jahre lang war er Mitglied der Fachkommission Wasserspringen des SSCHV und Ausbildungschef. Nachdem er in mehreren Klubs verschiedene Funktionen ausübte (Trainer, Juniorenchef, Pressechef), ist er heute als Spielertrainer einer NLB-Handballmannschaft tätig.

Die Aufzählung dieser vielfältigen Tätigkeiten zeigt, dass Martin Strupler für die Aufgaben des Amtsvorstehers die besten Voraussetzungen mitbringt. Wir wünschen ihm in seiner neuen Funktion Erfolg und Befriedigung. ■
Charles Wenger, Chef Sektion J+S-Amt

Eishockey-Material J+S

Wir möchten Ihnen in Erinnerung rufen, dass die ESSM für J+S-Sportfachkurse Eishockey folgendes Material zur Verfügung stellt:

- Leitkegel
- Markierungstücher
- Torhüterattrappen
- Torhüterausrüstungen

Die ESSM verfügt über 8 Torhüterausrüstungen, die aufgrund folgender Kriterien ausgeliehen werden:

- 1 Torhüterausrüstung pro Organisation, Vorrang haben:
 1. J+S-Kurse von Schulen
 2. J+S-Kurse von Landklubs
 3. Schulsportkurse (ohne J+S)
 Dauer der Zuteilung: ganze Kursdauer, im Maximum jedoch vom 3. September 1990 bis 31. März 1991.

Es können nur Bestellungen berücksichtigt werden, die anfangs August 1990 dem zuständigen kantonalen Amt für J+S zugehen. ■

Gesucht werden:

- **J+S-Leiter/-innen**
 - **Turn+Sportlehrer/-innen**
 - **Fachtrainer**
- für **Polysportives**

Ferien-Lager

im Centro Sportivo Tenero vom 7. bis 13. Oktober 1990 für Kanu, Surfen, Handball, Volleyball, Jazztanz, Judo, Bogenschiessen, Basketball, Fechten, Trampolin, Mountain Bike, Schwimmen, Klettern, Jonglieren auch Küchenpersonal ist gesucht

Auskunft und Anmeldung:

Andreas Geiser, Lagerleiter
Greppenweg 17, 4900 Langenthal
Tel. P 063 23 12 24, G 063 22 04 55

Leiterbörse

Jugend + Sport-Leiter werden gesucht

Haben Sie als Leiter Interesse an einem Einsatz? Dann melden Sie sich bitte direkt!

Volleyball

VBC Wittigkofen sucht für die Juniorinnen und für die 5. Liga Damen Leiter/-in.

Kontaktadresse: Andrea Corti
Höheweg 3, 3074 Muri, Tel. 031 52 37 64

Kinderschwimmen

Der Schwimmverein Zürileu sucht Frau/ Mann, welche(r) Interesse hat, Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren an das Medium Wasser zu gewöhnen (Wassergehörungskurs). Jeweils donnerstags, 16.30 Uhr in der Schulschwimmanlage Altweg in Zürich-Altstetten.

Auskunft erteilt: Peter Marti
Imfeldstrasse 76, 8037 Zürich
Tel. P 01 362 26 28; G 01 248 23 51

Jugend + Sport-Leiter/-innen suchen Einsatz

Fehlt Ihnen noch ein ausgebildeter J+S-Leiter/eine ausgebildete J+S-Leiterin für Ihren Sportfachkurs? Dann setzen Sie sich doch bitte direkt mit der angegebenen Kontaktperson in Verbindung:

Bergsteigen

Leiterin 1 sucht Einsatz vom: 23.7.-19.8./26.8.-23.9./ 7.10.-21.10.

Schriftliche Anfragen sind zu richten an: Beatrice Herzog, Landistrasse 1, 8050 Zürich.

Jubiläums-JUSKILA

50. Schweizerisches Jugendskilager 1991

Datum:

2. bis 9. Januar 1991

Anmeldeschluss:

12. Oktober 1990

Auslosung:

Lenk i.S. (BE), 27. Oktober 1990

Teilnahmeberechtigt:

Kinder der Jahrgänge 1976/77, welche noch nie an einem JUSKILA des SSV teilgenommen haben

Anmeldeformulare:

Schweiz. Skiverband, JUSKILA Worbstrasse 52, 3074 Muri/Bern

Spezialkurs Musik und Bewegung: Neu an der ESSM wird ein Spezialkurs (SK) Musik und Bewegung angeboten.

1. Teil: **Musik im Unterricht,**
30. November und 1. Dezember 1990
2. Teil: **Musik für Bewegungsvorführungen,**
1. und 2. Februar 1991

Es handelt sich um einen fächerübergreifenden SK. Der Besuch beider Teile ist obligatorisch. Anerkennung als FK-Pflicht nur in **einem** Sportfach. Der Kurs richtet sich vor allem an Kursleiter der Fächer Gymnastik+Tanz, Turnen+Fitness und Geräteturnen. Weitere Informationen erteilen die Fachleiterinnen ESSM Barbara Bechter und Mariella Markmann (Tel. 032 22 56 44).

Schwimmer und Schwimmerinnen aufgepasst:

die



Vereinigung das Band

Gryphenhübeliweg 40, 3000 Bern 6
031 44 11 30
(Sabina Buscetta verlangen)

sucht per Oktober 1990 (nach den Herbstferien)

eine Kursleiterin oder einen Kursleiter für folgende Lektionen in *Ipasch*:

Schwimmen für Kinder mit Asthma und Atemwegserkrankungen

- Eltern und Kind-Lektion (Kinder ab 2½ bis 5 Jahre)
- Wassergewöhnung/Anfänger (Kinder ab 5 Jahre)
- Schwimmer/-innen (Kinder bis 14 Jahre)

Der Kurs dauert pro Lektion ¾ Stunden und findet einmal pro Woche statt.

Warum nicht einmal einen Kurs im

Matterhorngebiet

im herrlichen ZERMATT

Das total renovierte Naturfreundehotel an der Gornergratbahn, rund 50 Meter höher gelegen als das Dorf Zermatt, bietet 4 Kursräume unterschiedlicher Grösse, 115 Betten in 2er-, 3er- und 4er-Zimmern-, Dusche und WC auf jedem Gang.

Halb- und Vollpension zu sehr günstigen Preisen.

Es eignen sich speziell die Monate Januar, Juni, Oktober, November und Dezember.

Auskunft erteilt das Gerantenehepaar Kölliker
Tel. 028 67 42 15.

NOVAFON

Haben Sie Ihre Muskeln überbeansprucht?

Das NOVAFON hilft!

Das NOVAFON ist ein Schallwellen-Gerät für die einfache und problemlose Behandlung verschiedenster Beschwerden bei sich zu Hause. Die erfolgreiche Anwendung von Schallwellen durch Prof. Dr. med. E. Schliephake hat zur Entwicklung des NOVAFON-Gerätes geführt.

Schon nach den ersten Behandlungen fühlen Sie sich besser. Sie verspüren

- Linderung**
- Entspannung**
- Erleichterung**
- Wohlbefinden**



Die Schallwellenbehandlung mit dem NOVAFON ist einfach, angenehm und ohne unerwünschte Nebenwirkungen. Sie aktiviert die natürlichen Heilkräfte.

Geprüft und bewährt

Streichen Sie mit dem NOVAFON ganz leicht über die Körperstelle, welche die Beschwerden verursacht. Die 100 bis 8000 Schwingungen pro Sekunde, welche das Gerät erzeugt, dringen bis zu 6 cm in das Gewebe ein. Sie regen es zu Eigenschwingungen an und sorgen für eine tiefgreifende und gezielte Intensiv-Massage der Gefäße und der peripheren Nervenendigungen. Die Durchblutung und der Stoffaustausch werden gesteigert und das Gewebe gelockert.

Über 30 Jahre Erfahrung, wissenschaftlich überprüfte Leistungsdaten und weltweiter Erfolg bieten Gewähr für hohe Qualität und Wirksamkeit.

Ein Versuch, der sich lohnt!

Die Zufriedenheit der unzähligen NOVAFON-Besitzer veranlasst uns, Ihnen ein fabrikneues Gerät für 10 Tage probeweise zu überlassen. Wenn Sie nicht zufrieden sind, senden Sie es ohne Kosten für Sie an uns zurück. – **Wer das NOVAFON kennt, ist begeistert!**

Preise:

Modell SK1: Fr. 330.–; Modell SK2 (mit ausklappbarem Verlängerungsbügel für bequemere Rücken- und Nackenbehandlung): Fr. 370.–; SEV-geprüft; 2 Jahre Garantie!

«Magglingen»-Abonnenten erhalten bei Direktbestellung Fr. 30.– Rabatt!

**Auch in Drogerien und Sanitätsgeschäften erhältlich.
Verlangen Sie das Original NOVAFON!**

Adresse:

NOVAFON E. Güdel, Elektromedizinische Geräte, Brähenstrasse 3, 8707 Uetikon am See, Tel. 01 920 26 46.

Bestellung

- Bitte senden Sie mir einen Prospekt (Zutreffendes ankreuzen)
- Bitte senden Sie mir gegen Rechnung mit Rückgaberecht innerhalb von 10 Tagen **1 NOVAFON-Intrenschallgerät**
- Modell SK1 zu Fr. 330.– oder
- Modell SK2 zu Fr. 370.– abzüglich Fr. 30.–
- Ich wünsche Teilzahlung ohne Zuschlag:
(SK1: 1×Fr. 130.– u. 2×Fr. 100.–/SK2: 1×Fr. 140.– u. 2×Fr. 100.–)

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

MA/4.90



Europäische Integration: Sie schreitet auf allen möglichen Gebieten voran

Ohne grosse Schlagzeilen schreitet die europäische Integration, ob in der EG, im EWR, oder im Europarat, auf allen Gebieten Schritt für Schritt voran. Hier zwei Beispiele, die auch den Sport betreffen. Wie auch immer wir Schweizer uns verhalten werden, ob wir mitmachen oder abseits stehen, betroffen sind wir allemal.

Europäisches Parlament setzt Umweltagentur durch

Jetzt ist sie unter Dach und Fach: die europäische Umweltagentur. Die EG-Umweltminister gaben am 19. März in Brüssel grünes Licht, die neue Öko-Agentur als institutionellen Knoten-

punkt eines europäischen Umweltüberwachungs- und Informationsnetzes zu errichten. Damit beugte sich der Ministerrat dem Druck des Europäischen Parlaments, das sich zunehmend als Architekt einer europäischen Umweltgemeinschaft durchsetzt.

In der zweijährigen Startphase wird die Agentur vor allem als Datensammelstelle aufgebaut. Danach wandelt sich die akademische Puppe zum umweltpolitischen Schmetterling. Zum vielfältigen Aktionsbereich sollen dann unter anderem folgende Aufgaben gehören:

- Beratung der EG-Kommission bei der Durchführung von Umweltschutzmassnahmen und Kontrolle von EG-Gesetzen.
- Einführung von Euro-Umweltplaketten, die dem Verbraucher umweltfreundliche Produkte anzeigen.
- Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen bei allen EG-Vorhaben.
- Förderung und Transfer von Umwelttechnologie in ganz Europa. (dsb)

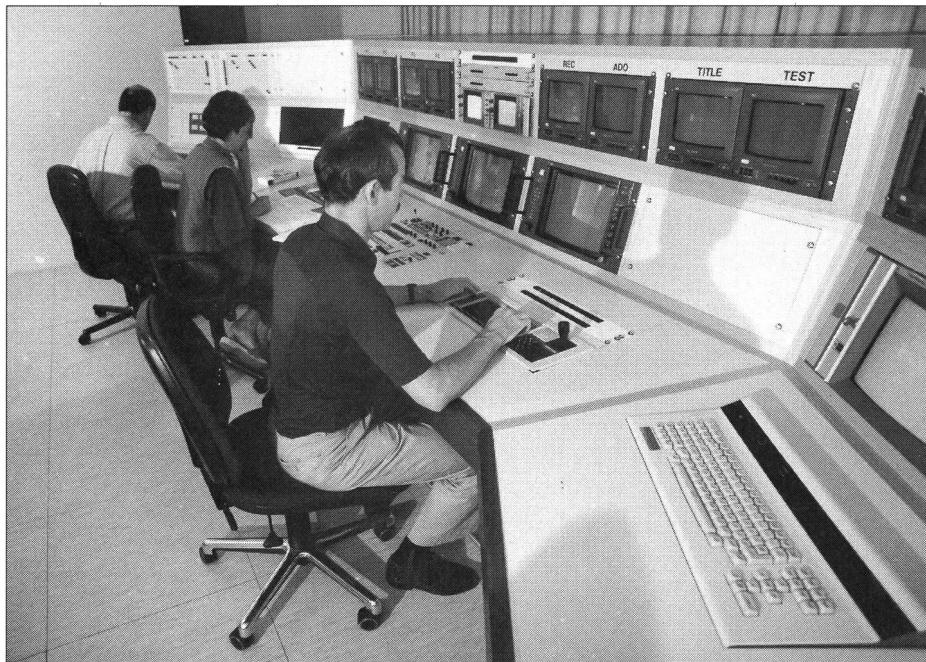
Europäisches Aktionsprogramm für Senioren

Als erste konkrete Massnahme der Anwendung der Sozialcharta hat die EG-Kommission ein Aktionsprogramm für Senioren ausgearbeitet. Von 1991 bis 1992 sollen 2,4 Millionen ECU (zirka 4,8 Millionen DM) für Sensibilisierungs- und Informationsmassnahmen bereitgestellt werden. 1993 soll zum «Europäischen Jahr der Senioren und der Solidarität zwischen den Generationen» erklärt werden. Im Jahre 2040 werden die über 65jährigen ein Fünftel der Gesamtbevölkerung der Gemeinschaft ausmachen. Im Vergleich waren es 1965 lediglich ein Zehntel. Die veränderte Altersstruktur bringt Probleme im sozialen und wirtschaftlichen Umfeld der älteren Menschen sowie im Arbeitsmarkt mit sich, für die neue Gleichgewichte gefunden werden müssen. Mit dem vorgeschlagenen Aktionsprogramm verfolgt die Kommission drei Hauptziele: Erstens die Sensibilisierung durch Seminare und Konferenzen über Themen wie die Folgen der Alterungsprozesse der Bevölkerung auf den Arbeitsmarkt oder der Beitrag der älteren Menschen zum wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben. Zweitens sollen Untersuchungen durchgeführt werden, die zum Beispiel die Auswirkungen des Binnenmarktes auf die Lebensbedingungen der älteren Bevölkerung beleuchten. Auch die medizinische Implikation soll erforscht werden. Drittens sind Pilotprojekte geplant, unter anderem im Bereich der Hilfe und Unterstützung durch junge für ältere Menschen, etwa in Form von Praktika und im Gesundheitsbereich. (dsb) ■

Die ESSM erhält 5 Laser-Boote

Segeln ist erst seit letztem Jahr J+S-Fach. Das Schwergewicht liegt dabei auf dem sportlichen Segeln, das heisst bei den kleinen Booten, auf denen auch die Schulung stattfindet. Die ESSM musste für ihre Kurse bis anhin alle Boote mieten, da eine schnelle Anschaffung aus Budgetgründen nicht in Frage kam. Dank persönlichen Beziehungen zu Verantwortlichen der Winterthur Versicherung konnten diese eine Sponsoring-Aktion auslösen, die der ESSM rasch zu 5 Laser-Booten im Werte von rund 26 000 Franken verhalf. Die Winterthur Versicherung hat ihre Sponsorentätigkeit mit wenigen Ausnahmen auf den Breitensport ausgedehnt. Ende Mai konnten bei einer kleinen Feier die Boote auf dem neu von den ESSM-Wasserkursen benützten «Neptun-Gelände» am nördlichen Seeufer übernommen und von den Fachlehrern eingeweiht werden. Die ESSM dankt der Winterthur Versicherung für die grosszügige Geste. (Al) ■





Schnittarbeit am Regiepult – eine Teamarbeit von Realisator (Kamera), Sportfachmann/-frau und Techniker.

Fotos: Daniel Käsermann

Neues AV-Verarbeitungsstudio

Der weisse Video-Car von ESSM, SLS und Rivella war in den letzten zehn Jahren zu einer Art Symbol geworden für die Video-Produktion der ESSM. Nachdem er in den Anfängen noch öfters ins

Land hinaus fuhr, war er gegen Schluss seines Daseins in Magglingen «nur» noch Verarbeitungsstudio. Die Arbeitsverhältnisse waren unbefriedigend – ein Arbeitstag in diesem engen Raum war weder sommers noch winters ein Honiglecken. Außerdem alterten die technischen Einrichtungen, ein Prozess, der auf diesem Sektor schneller verläuft als anderswo. Dies führte vor rund zwei Jahren zum dringenden Wunsch, ein fest eingerichtetes Verarbeitungsstudio zu haben, ausgerüstet mit den neuesten Geräten. Dank dem grossen Entgegenkommen des «Einkäufers» des Bundes – der EDMZ – und des Amtes für Bundesbauten konnte nun termingerecht ein neues, hochmodernes und grosszügiges Studio teilweise in eigener Regie geplant, gebaut und eingerichtet werden. Es wurde im bestehenden Aufnahmestudio aufgebaut, das in den letzten Jahren kaum mehr für Studioaufnahmen gebraucht wurde und besteht aus einem kühlbaren Maschinenraum und einem eigentlichen Schnittraum. Ein neuer Schnittcomputer eröffnet vielfältige Arten von Trickmöglichkeiten. Produziert wird fast ausschliesslich mit dem System Betacam.

Die ESSM AV-Produktion produziert jährlich etwa 15 Videofilme, darunter natürlich auch eine Reihe von Sprachversionen. Bei verschiedenen Produktionen wird mit einem oder mehreren Partnern zusammen gearbeitet. So konnte anfangs Juli das neue Studio mit ersten Schnittarbeiten zu einer neuen Schulfernsehserie «Geräteturnen», im Auftrage des Fernsehens DRS und zusammen mit dem Schweizerischen Verband für Sport in der Schule, seinen Betrieb aufnehmen. (Al)



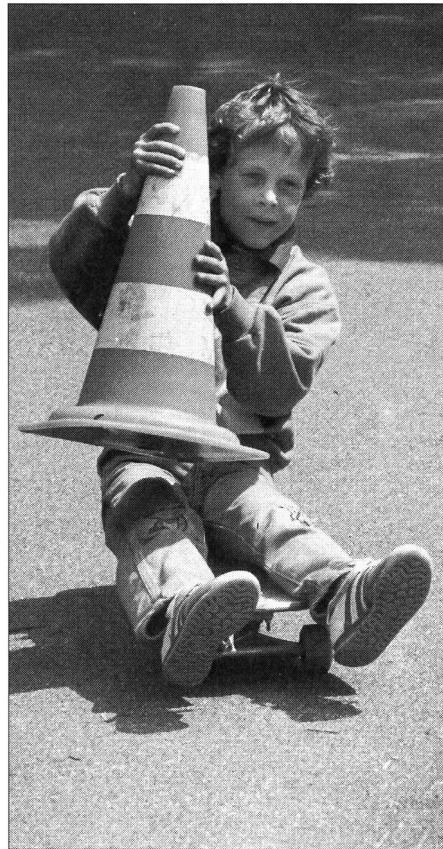
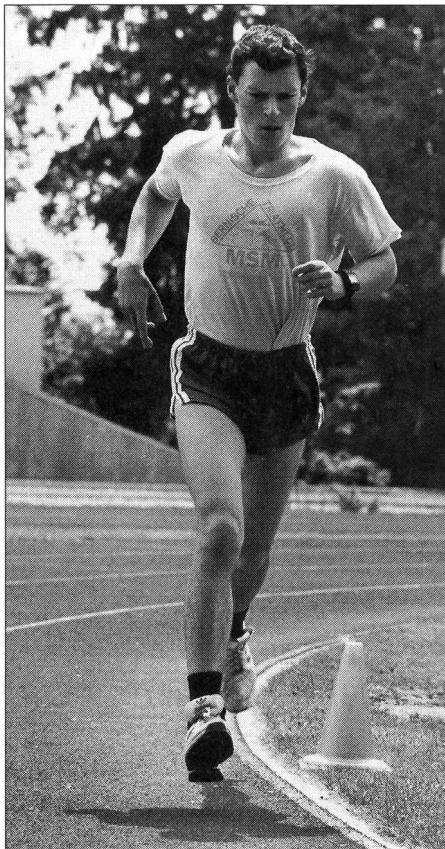
Blick in den Maschinenraum, wo auch TV-Aufzeichnungs- und Kopierarbeiten durchgeführt werden.

Touché!

Ein österreichischer Industrieller machte letzthin den originellen Vorschlag, den Toni Sailer als Nachfolger des erinnerungsschwachen Herrn Waldheim zum österreichischen Bundespräsidenten zu erküren. Eine mutige Tat meine ich, mit enormen Perspektiven. Nicht weil der Toni Sailer einmal Filmschauspieler war und damit einem Vorgänger ennet dem grossen Wasser nacheifern würde, der sicher ein weniger guter Skifahrer gewesen ist. Und bezüglich Schauspielerei..., aber lassen wir das. Die Perspektiven liegen natürlich auf sportlichem Gebiet. Der Herr Industrieller hat den Vorschlag ja sicher nicht wegen dem Schauspieler Sailer gemacht. Die Skiindustrie darbt, auch die mächtige österreichische. Da könnte sicher der Staatspräsident etwas helfend eingreifen, auch wenn seine Befugnisse nicht sehr gross sind. Aber wie die Geschichte zeigt, kann man das ja auch ändern. Die Österreicher kämen so auch endlich wieder zu einem Skikaiser, nachdem es auf der Piste in den letzten Jahren nie mehr reichte. Bereits 1972 unternahmen sie einen entsprechenden Versuch und krönten den vom damaligen IOC-Präsidenten schmählich abgeschossenen Karl Schranz auf einer Volksversammlung beinahe zum Kaiser. 20 Jahre später könnte der Toni das nun schaffen. Auf ganz legalem Weg. Zwar nicht bis zum Kaiser, aber immerhin. Wir in der Schweiz hätten da durchaus auch unsere Möglichkeiten. Die originellen Aussagen eines Beat Breu würden die trockenen Bundesratsantworten in Parlament und vor der Presse sicher auflockern; mit dem Werner Günthör wäre endlich ein Schwergewicht im Gremium und mit der Anita Protti eine schnelle Frau. Alles Prädikate, die ja auch in der Politik zählen.

Mit Fechtergruss

Ihr Musketier



Gemischtes Publikum bezüglich Alter und Interesse am Tag der offenen Türe.

Fotos: Hugo Lötscher

Tag der offenen Türe

Am 16. Juni öffnete die ESSM nach 1986 wieder einmal ihre Türen für das Publikum. Die leider nicht sehr zahlreichen Besucher kamen in den Genuss eines attraktiven Programms: Geführte Rundgänge, Kurse im Unterricht, Athleten beim Training, selber Sport treiben bei Rückschlagspielen, im Kinderspielgarten oder beim Testen der eigenen Fitness mit dem Conconi-Test. Der Direktor und einige Abteilungsleiter hielten Kurzvorträge zu aktuellen Themen des Sports, und eine Gesprächsrunde einiger Trainer, Athleten und Funktionäre diskutierte über «Spitzensport zwischen Resignation und Zuversicht». Ein paar hundert Besucher mögens gewesen sein. Warum nicht mehr Leute den Weg nach Magglingen fanden, kann zwei Gründe haben: Erstens war das Wochenende belegt mit vielen Anlässen, darunter auch andere Tage der offenen Türe. Zweitens hat die ESSM natürlich ihre Türen das ganze Jahr offen. Die Aussenanlagen stehen allen zur Verfügung und auch die Hallen können das ganze Jahr über besucht werden. Wir werden aber auch in Zukunft versuchen, möglichst nahe an der Öffentlichkeit zu bleiben, unsere Anliegen bekannt zu machen, unsere Ziele, Aufgaben und Arbeitsweisen offen darzulegen – vielleicht auch wieder mit einem Tag der offenen Türe. (Al)



Neuheiten im Tennis-Zentrum der Neuenburger Berglandschaft

Reservieren Sie ab heute für die Organisation Ihrer polysportlichen Veranstaltungen oder für Ihre Sportvereinigungen.

Unser Sportzentrum erwartet Sie in der Neuenburger Berglandschaft auf 1000 m ü.M.

Einrichtungen:

- 4 gedeckte Tennisplätze
- 2 Tennisplätze im Freien
- 2 Squash-Courts
- 20 Mountain Bike-Fahrräder
- Schlafäle mit 60 Plätzen
- Lokal zum Wachsen der Skier
- Restaurant mit Theatersaal
- Das Sportzentrum liegt 500 m abseits der besten Langlauf-Loipen

Beherbergungspreise:

- Übernachtung mit Frühstück sFr. 14.50
- Vollpension in den Schlafälen sFr. 37.50

Für weitere Auskünfte wollen Sie sich an folgende Adresse wenden:

CTMN
Daniel Chiecchi, Chevrolet 50
2300 La Chaux-de-Fonds, Tel. 039 26 51 52

Fitness Dance International

aus München

präsentiert

Aktionsgeladenen 2-Tage- Workshop-Fitness

15. + 16. September 1990
in Meiringen (Berner Oberland)
mit Instruktoren aus USA,
Deutschland und der Schweiz

- Aktuellste Fitnesstrends aus USA
Low Impact – High Impact – Workout
- Neu entwickeltes Skigymnastikprogramm

Ausschreibungen bitte anfordern:

Gym-Jazz-Studio
Liisa Viitaniemi
Bahnhofstrasse 31a
3860 Meiringen, Tel. 036 71 36 21